



Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 11.5.2023
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Unterstützungsangeboten bei Fällen
sexualisierter Gewalt, VII/2023/05417
TOP: 8.1

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wie viele Personen hat das Frauenschutzhaus in den letzten vier Jahren monatlich aufgenommen? Konnten alle Aufnahmegesuche gewährt werden? Wenn nein, worin liegen die Gründe?**
- 2. Wie oft wurden die Beratungsgespräche der Beratungsstelle des Frauenschutzhauses in den letzten vier Jahren monatlich wahrgenommen?**

Zu 1. und 2.

Das Frauenschutzhaus Halle (Saale) hat eine Kapazität von acht Plätzen für von häuslicher Partnerschaftsgewalt betroffene Frauen und acht Plätze für deren Kinder.

Jahr	Frauen	deren Kinder	durchschn. Aufenthalt (Tage)	keine Aufnahme ¹	ambulante Beratungen /davon mobil
2019	45	71	45	keine Erfassung	590/114
2020 ²	26	42	47	keine Erfassung	280/52
2021	35	55	47	keine Erfassung	268/62
2022	45	60	36	77	402/67
gesamt	151	228	44	77	1540/295

¹ Gründe der Nicht-Aufnahme:

- keine Platzkapazität (18, Angebot der Vermittlung in ein anderes FSH)
- keine Häusliche Gewalt (35, Information zu anderen Hilfsangeboten)
- Suchtproblematik (3, Information zu anderen Hilfsangeboten)
- Psychiatrische Problemlage (7, Information zu anderen Hilfsangeboten)
- Krankheiten in der Einrichtung/Quarantäne (13, ansteckende Krankheiten/Corona, ev. Vereinbarung einer späteren Aufnahme)
- sonstige Gründe, u.a. Pflegebedürftigkeit (1, Information zu anderen Hilfsangeboten)



Informationen zu nicht-aufgenommenen Frauen:

- Vermittlung an ein anderes FSH
- Aufenthalt in einem anderen FSH nicht gewünscht oder nicht möglich bei Mitbetroffenheit minderjähriger Kinder, da der Täter/Kindesvater in den überwiegenden Fällen bereits wenige Tage nach Aufnahme der Betroffenen ins FSH Umgang einfordert und sowohl der ASD als auch das Familiengericht dieses befürwortet und bei Nichtgewährung („Umgangsvereitelung“) Sanktionen gegen die von häuslicher Partnerschaftsgewalt Betroffene verhängt (u.a. Geldstrafen und Entzug des Sorgerechts)
- Vermittlung in ein anderes Hilfesystem
- ohne Information

² 2020 während des 1.Lockdowns erreichten das FSH auffällig weniger Notrufe und Anfragen; sowohl von betroffenen Frauen selbst als auch über das Hilfesystem.

Zusätzlich waren im FSH im Jahr 2020 ganzjährig im Durchschnitt nur 2 von 3,75 Vollzeitstellen besetzt und damit zusätzlich zu den Corona-Schutz-Maßnahmen nur eine halbierte Aufnahmekapazität (4/8 Frauen-Plätze und 4/8 Kinder-Plätze) realisierbar.

3. Wie oft wurden die Beratungsgespräche der Interventionsstelle Häusliche Gewalt & Stalking der AWO in den letzten vier Jahren monatlich wahrgenommen?

Die Interventionsstelle Halle (Saale) – Fachberatung bei häuslicher Gewalt & Stalking übermittelte die Fallzahlen der Interventionsstelle Halle für ihren gesamten Zuständigkeitsbereich, neben der Stadt Halle (Saale) zusätzlich Saalekreis, Mansfeld-Südharz und Burgenlandkreis.

Es kann nur eine jährliche Übersicht über die Fallzahlen und erfolgten Beratungskontakte gegeben werden, monatliche Auflistungen sind aus dienstlichen und personellen Gründen nicht möglich.

Jahr	Fallzahlen gesamt	davon Fallzahlen Stadt Halle (Saale)	Beratungen gesamt	davon Beratungen Stadt Halle (Saale)
2018	558	275	1208	905
2019	551	260	1206	913
2020	795	426	1874	1489
2021	1000	568	2653	2224
2022	985	561	3231	2765



4. Wie oft wurden die telefonischen und persönlichen Beratungsgespräche des Vereins Wildwasser e.V. in den letzten vier Jahren monatlich wahrgenommen?

Wildwasser Halle e.V., Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, teilt mit, dass die Fachberatungsstelle aufgrund des genehmigten Hygienekonzeptes im Mai 2020 durchgängig besetzt war und ihre Beratungsangebote unter Einhaltung der Hygienebestimmungen dadurch aufrechterhalten konnte. Die Beratungen wurden in den Jahren 2020 und 2021 vermehrt in Distanz-Formaten (Telefon, E-Mail-Anfragen, Online-Formate) durchgeführt, jedoch blieb auch die Zahl der persönlichen Beratungen hoch.

Die geringere Zahl an Beratungskontakten in 2022 geht mit einem Personalwechsel und -zuwachs in der Fachberatungsstelle einher. Diese nahmen im Jahr 2022 hohe Kapazitäten im organisatorischen Bereich, insbesondere der Neu- und Umstrukturierung, in Anspruch.

Beratungszahlen Wildwasser Halle e.V.

2019	persönlich	telef./E-Mail	2020	persönlich	telef./E-Mail	2021	persönlich	Mail/online	2022	persönlich	telef./E-Mail/online
Januar	118	124	Januar	125	119	Januar	97	101	Januar	75	98
Februar	87	75	Februar	195	126	Februar	77	95	Februar	79	167
März	76	66	März	76	116	März	104	107	März	82	100
April	78	56	April	7	88	April	92	166	April	51	46
Mai	81	53	Mai	37	121	Mai	64	146	Mai	101	81
Juni	128	67	Juni	120	165	Juni	73	132	Juni	77	79
Juli	69	25	Juli	130	94	Juli	97	106	Juli	53	112
August	51	29	August	63	80	August	62	67	August	62	103
September	50	25	September	115	94	September	152	96	September	50	59
Oktober	64	34	Oktober	81	43	Oktober	55	74	Oktober	42	65
November	147	43	November	100	75	November	130	60	November	24	56
Dezember	57	52	Dezember	24	49	Dezember	46	52	Dezember	27	55
Summe	1006	649		1073	1170		1049	1202		723	1021
Gesamt	1655			2243			2251			1744	

5. Wie schätzt die Verwaltung den Einfluss der Corona-Pandemie bzw. der verhängten Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen auf die Häufigkeit von Fällen sexualisierter und häuslicher Gewalt in Halle ein?

Auch für die Stadt Halle (Saale) liegen keine belastbaren statistischen Zahlen in diesem Bereich vor.

Durch die bekannte Situation, insbesondere in den Jahren 2020 und 2021 und den damit verbundenen außergewöhnlichen und sehr belasteten Lebenssituationen, muss davon ausgegangen werden, dass die Fälle von Gewalt in ihren verschiedensten Formen und Ausprägungen in sozialen Nahbeziehungen im Allgemeinen und damit auch die häusliche Partnerschaftsgewalt zugenommen hat.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister